Wie echte Fasnacht geht, zeigt immer wieder die „Freundschaft", deren Mitglieder stets die Hauptakteure der Party sind. ***Fotos:Siedlergesangverein / Uli Waeser***

Buntes Faschingstreiben bei der „Freundschaft"

Kaum hatte die Kapelle den ersten Faschingssong erklingen lassen, kam auch schon die Prinzessin der Spargelstecher „Denise I. vom Reiseland" mit ihrem Gefolge in die vollbesetzte und wunderschön dekorierte Max-Schwall-Halle und begrüßte die vielen Gäste und Freunde der Freundschaft. Von der ersten Minute an war die Stimmung im Saal ausgelassen, für Denise ein eindrucksvoller Rahmen, ihr Motto vorzutragen.

Die Maxi-Garde der „Spargelstecher" gab mit ihrem Gardetanz einen tollen Einblick in ihr großes Können. Edgar Geibert, ein Aktiver des Siedlergesangvereins, führte gekonnt durch das reichhaltige Programm und würdigte auch die schon weit über ein Jahrzehnt hinaus bewährte Freundschaft mit den Spargelstechern.

Die Sänger begrüßten die Gäste mit einem abwechslungsreichen kurzen Auftritt und hießen mit Liedern der Fasnacht alle Gäste herzlich willkommen. Die Band „Zwei Generationen" sorgte mit ihren Schunkel- und Tanzrunden für eine immer stark frequentierte Tanzfläche.

Fasnacht von der besten Seite boten sieben „Seniorinnen" in ihrer „Nachtgarderobe." Sie wurden von der Stationsschwester schon erwartet. Dann passierte was mit alten Menschen geschieht, wenn das Motto „Zeit ist Geld" die Betreuung dominiert. Es wurde an allem gespart und manche Abläufe wurden höchst rationalisiert dargestellt. Die sieben „Freundschaft"-Seniorinnen sind zum Glück noch nicht auf Hilfe angewiesen, wie sie mit ihrem flotten Abschlusstanz zu „Schöne Maid" unter Beweis stellten - auch wenn der Tanzpartner der Rollator war.

Das Männerballet zeigte eine Parodie auf „Bauer sucht Frau", so wunderbar dargestellt mit den einzelnen Begebenheiten und in echt wirkenden Kostümen. Man glaubte in der Fernsehsendung mitten drin zu sitzen. Es wurde gearbeitet, die anreisenden „Damen" ausgewählt und getanzt. Am Ende stand einer glücklichen Hochzeit nichts mehr im Wege.

Hier hatten die Darsteller, trainiert von Annemarie Ulitzka, ebenso wie zuvor die Damen, ebenso viel Spaß wie die Besucher, die kräftig applaudierten und mit Raketen nicht sparten.

Als dann Alex Hertlein, ein gern gesehener „Künstler" bei der „Freundschaft", mit seinen „Bauersleut" auftrat und u. a. „Auf geht's, jetzt ist's wieder so weit" sang, da war wirklich das ganze Publikum mit dabei und die Stimmung erreichte ein richtiges Hoch.

Bei einer vergnügten Polonaise wurden aus vielen wunderschönen Kostümen die schönsten Masken ausgewählt. Die ersten Preise erhielten als Gruppe „Die Mafiosies", als Duo die beiden Clowns und als Einzelmaske „Die Geisha". Jeweils die ersten Drei aus jedem Bereich wurden mit Präsenten bedacht.

Es wurde nach diesem vielseitigen Programm noch eine lange Nacht, egal ob in der Bar oder auf der Tanzfläche, die bis zum letzten Takt sehr gut gefüllt war.

Die Freundschaft darf sich glücklich schätzen, ein solches Programm mit eigenen aktiven und passiven Mitgliedern zusammen zu stellen, um die Gäste so toll zu unterhalten.

Die Organisatoren und Mitwirkenden waren froh, dass sie für jeden Besucher etwas zu bieten hatten, wobei sich sicher viele schon den Termin für das nächste Faschingstreiben - am 30. Januar 2016 – notiert haben. **J. Schm.**